



Antrag für die Ratsversammlung am 14. September 2018

Kinder- und Jugendbeirat

Die Ratsversammlung der Stadt Geesthacht möge beschließen, umgehend einen Kinder- und Jugendbeirat einzurichten und die entsprechende Satzung der Stadt Geesthacht zur Bildung der Beiräte zu ändern bzw. zu erweitern. Die Umsetzung erfolgt, sobald die Stelle der Jugendpfleger*in wiederbesetzt ist.

Der Kinder- und Jugendbeirat soll, wie alle anderen Beiräte auch, ein Antrags- und Rederecht in den städtischen Gremien erhalten und die Möglichkeit bekommen, die Positionen der Kinder- und Jugendlichen zu Entscheidungen der Verwaltung, den politischen Vertreter*innen und Gremien zu vertreten.

Voraussetzung ist, dass der Beirat über alle ihn betreffenden Angelegenheiten, die Verwaltung und Politik planen, informiert wird. Das Verfahren ist in der Gemeindeordnung § 47f geregelt.

Die Vorlagen für die Ausschüsse sollten eine Spalte mit dem Vermerk enthalten: sind Jugendliche zu beteiligen? Ja/Nein.

Wichtig ist auch eine Mitbestimmung in Sachen Schul- und Jugendpolitik, Unterstützung der Jugendpfleger*in, Sozialpädagogischer Mitarbeiter*innen und der Schulsozialarbeit.

Interessenten für den Kinder- und Jugendbeirat sollten über sinnvolle Medien und Orte angesprochen werden (Sozialmedia, Schule, etc.).

Begründung:

Mit der Schaffung eines Beirates möchten wir gemeinsam mit den Jugendlichen jugendgerechte Mitbestimmungsformen entwickeln. Wir möchten hiermit eine Verbesserung der gesellschaftlichen und politischen Beteiligungen der jungen Menschen erreichen. Als

überparteiliches Gremium sind sie unabhängig und an niemanden gebunden. Unser Anliegen sollte es auch sein, dass nicht nur „organisierte“, sondern auch die „unorganisierten“ Jugendlichen mitarbeiten können und sollen. Wichtig ist es, zukünftig den jungen Geesthachter*innen ein Sprachrohr gegenüber der Stadtverwaltung und den Politiker*innen zu bieten, sie dadurch eine echte Chance zur Mitwirkung bekommen und ihre frischen Ideen in politische Entscheidungsgremien einbringen können.

Es sollten alle Menschen, die in Geesthacht Politik machen bzw. machen wollen, aufmerksam gemacht werden, dass Jugendliche eine Rolle spielen und die Politiker*innen selbst auch aufgefordert sind, dies zu prüfen und sich dazu verpflichtet fühlen!

Es gibt viele Jugendliche, die sich aufgrund schlechter Erfahrungen von den bestehenden Institutionen distanziert haben und die nun durch die Bildung eines Jugendbeirates angesprochen werden sollen, wo sie auch öffentlich ihre Meinung artikulieren können. Es geht nicht darum, den Jugendlichen etwas zu verordnen, sondern ein weiteres Angebot zu unterbreiten. Es soll ein Gremium geschaffen werden, in dem sich Jugendliche für Jugendliche einsetzen!

Unterstützend bietet sich auch die „Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.“ in Berlin an, die seit Jahren Ansprechpartner für Jugendbeteiligung in Deutschland ist und deren Ziel eine umfassende Partizipation von Jugendlichen auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens, bei politischen Prozessen, Schule usw. ist. Sie geben Hilfe bzw. beraten, informieren und vernetzen Jugendliche.

Wir haben für alle Bereiche Beiräte gewählt und installiert, teilweise seinerzeit auch mit Vorbehalten, z.B. beim Seniorenbeirat und sehen doch heute, wie gut es funktioniert. Das, was bei den anderen Beiräten gut läuft, wollen wir im Rahmen der Gleichberechtigung auch unseren Jugendlichen ermöglichen.

Für die Fraktion
Helena Knüppel & Timo Kohnert